

Jahresbericht 2010 der Tanzgruppen der Arbeiterwohlfahrt Spandau

Gerade vom letzten der mit **STEPPIN' EASY** verbundenen Großereignisse des Jahres 2010 aus London zurückgekehrt, mache ich mich daran, die vielen Erlebnisse unseres Jubiläumsjahres in meinem Kopf zu ordnen und Revue passieren zu lassen ... Aber fangen wir statt von hinten doch von vorne an!

Im Januar trafen wir uns zum DVD und Fotos anschauen sowie zu französischem Essen und Trinken bei unserem Bretagne-Reise-Nachtreffen, traten außerdem auf dem Neujahrsempfang der AWO Abteilung Südpark auf.

Im Februar feierten wir den ersten von elf runden Geburtstagen aktiver und sympathisierender Steppies, die uns dieses Jahr beschenken sollte. Monika wurde am Valentinstag 50, und an diesem Tag sahen wir nichts als rote Herzen: die Kleidung der Gäste, die Deko, die Geschenke, alles sah wirklich herzlich aus ... und das von uns an diesem Tag nun so ganz besonders liebevoll gestaltete Programm drehte sich natürlich um die Liebe!

Im März begingen wir irisch tanzend und trinkend den St. Patrick's Day (17.3.), der praktischerweise auf einen Mittwoch fiel, unseren regulären Übungstermin. Außerdem traten wir gemeinsam mit den Tausendfüßlern bei der AWO Spandau im Bürgersaal auf.

Im April gab es für eben diese Tausendfüßler (und einige Lollipops) einen wichtigen Tag: 18 Kinder dieser beiden Kindertanzgruppen legten das bronzene Tanzabzeichen des Deutschen Tanzsportverbandes ab, tanzten also vor zwei Prüfern drei Tänze vor und wurden u. A. bezüglich Musikalität und Sicherheit der Bewegungsabläufe bewertet. Bestanden haben alle - was hinterher bei Saft und Kuchen gefeiert wurde.

In diesen Monat fiel dann ein sehr trauriges Ereignis, das den Rest des Jahres für meine Schwester Karola, die ja ebenfalls Tänzerin bei **STEPPIN' EASY** ist, überschatten sollte: In der Nacht zum 23. April verstarb unser Vater Hans Hill, bekannterweise u. A. ehemaliger Vorsitzender der AWO Spandau. Am gleichen Nachmittag hatten wir einen Auftritt auf dem Potsdamer Platz, und meine Schwester und ich entschieden uns, trotzdem wie geplant aufzutreten und auch unsere Mutter mitzunehmen. Unser Vater hätte es so gewollt. In dieser Situation erfuhren wir drei wieder, wie viel Rückhalt eine Gruppe wie **STEPPIN' EASY** in schwierigen Lebenssituationen geben kann.

Nicht nur tänzerisch, sondern auch politisch betätigten sich über 20 Steppies in diesem Monat, indem sie zur Anti-Atom-Menschenkette in den Norden Deutschlands fuhren. Und auch wenn wir von den Organisatoren der kleinen Ortschaft Halstenbek-Schenefeld zugewiesen wurden, da dort wenig Aktive erwartet wurden und in der es dann leider trotz unserer nunmehrigen Anwesenheit nicht gelang, die Kette komplett zu schließen, hatten wir viel Spaß beim Tanzen auf Straße und Rastplatz und mit dem Gefühl, mit so vielen Menschen einer Meinung zu sein: Denn an anderen Stellen wurde die Kette doppelt und dreifach gebildet; die Aktion setzte somit ein kraftvolles Zeichen: Atomkraft, nein danke! Ein netter Nebeneffekt war noch, dass wir einige junge Leute, die mit in unserem Bus saßen, mit unseren Tanzaktionen richtig begeisterten. Von wegen Volkstanz ist altmodisch!

Der Mai begann wie jedes Jahr mit einem Auftritt im Britzer Garten, den wir wieder mit vielen anderen Berliner Tanzgruppen bestritten. Diesmal tanzten wir ein aufwändiges, sehr schwungvolles englisches Potpourri, für das wir viel Lob ernteten. Ein Lindy-Hop-Swing-Lehrgang schulte einige von uns Steppies in einer für uns eher ungewohnten, zurzeit sehr populären Tanzart, und bescherte uns viel Vergnügen.

In diesen Monat fiel dann auch die Beerdigung unseres Vaters, auf der meiner Mutter, meiner Schwester und mir auch viele Mitglieder unserer Tanzgruppe zur Seite standen. Nicht zuletzt war mein Vater auch ein Tanzgruppen-Sympathisant und oft mit uns auf Fahrt gewesen.

Endlich ging's auf die Pfingst-Überraschungsfahrt anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums. Mehr als das Motto der Reise „Gold und Silber lieb ich sehr“ kannten die 56 Fahrteilnehmer nicht, und nach einem Kaffeetafel-Abstecher nach Byhleguhre/Spreewald, wo wir bereits unser 10-jähriges Jubiläum

begangen hatten, ging es ins Erzgebirge, genauer: nach Seiffen. Schließlich hat hier alles mit dem Silberabbau zu tun, und so besuchten wir u.A. ein Silberbergwerk in Annaberg-Buchholz. Auch der Gold-Aspekt wurde abgedeckt, indem wir in die goldene Stadt Prag und zum weißen Gold nach Meißen fuhren. Ratespiele, Silbermannorgelkonzert, Freiberg, die Silberstraße, ein bunter Abend mit herausragenden Beiträgen, eine Abschluss-Schatzsuche mit zwei lustigen Zwergen (Tänzer Bernd und Sympathisant Burkhard) und natürlich jede Menge Lieder und Tänze rundeten die Sache ab, denn: Singen ist Silber, Tanzen ist Gold – so steht es auf unseren neuen Kapuzenjacken.

Kaum zurück feierten wir „120 Jahre Bärbel und Klaus“. Wegen der bevorstehenden Reise der beiden Geburtstagskinder hieß das alles beherrschende Thema diesmal „Amerika“. Und unsere Tänzerin Sabine war als Micky Maus wieder einmal umwerfend köstlich!

Im Juni ertanzten sich dann 37 Steppies passend zum Thema des Jahres ihr silbernes Tanzabzeichen. Diesmal mussten es schon vier Tänze mit mehr Armbewegungen, -fassungen, Schrittarten- und -kombinationen sowie Raumwegen sein, die gekonnt getanzt werden mussten, um die Prüfer am 13.6. – einem Tag nach unserem eigentlichen Jubiläum – zu überzeugen. Aber auch diesmal bestanden alle.

Der Juli-Bericht wird kurz und knackig: Inge wurde 60, und dies (man glaubt es kaum) auch ohne Fete! So hatten wir Steppies Programmgestaltungsverschnaufpause.

Auch der August war lediglich durch einen runden Geburtstag gekennzeichnet: Renate wurde ebenfalls 60, und konnte auf ihrer Feier einem Geburtstagslied lauschen, das nach der Melodie eines Rolf-Zuckowski-Stückes namens „Silber und Gold“ für sie geschrieben wurde. Ja, noch hat es kein Ende mit den Edelmetallen in diesem Jahr!

Der September bescherte uns ein wahres Auftrittswochenende: Gleich dreimal traten wir am 10. und 11.9. auf, und zwar im Albert-Schweitzer-Kinderdorf, auf dem Sozialmarkt Spandau und beim Stadtteilstadt Falkenhagener Feld. So lohnt sich das Tanzrockbügeln so richtig!

Und da auch die Kindertanzgruppen in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feierten, trafen sich am 18. September ca. 120 Menschen, nämlich Hokuspokusfidibus-Kinder, Pepperbillies, Tausendfüßler und Lollipops mit ihren Eltern und teilweise Großeltern sowie etlichen Steppies im Nachbarschaftsheim Lietzensee zu einem großen Kindertanzfest, zu Saus und Kuchen-Schmaus. Kommentar einer glücklichen Omi: „Das war das schönste Fest, das ich seit vielen Jahren mitgemacht habe.“

„Smørrebrød, smørrebrød, rømpømpømpøm“ – an diese lustigen Sketche mit dem dicken dänischen Koch aus der Muppetshow mussten wir dann im Oktober des Öfteren auf unserer Dänemarkreise denken. Mit Besichtigungen des Hamlet-Schlusses Kronborg, der Alternativsiedlung Christiania, von Kopenhagen und Roskilde, des Schlosses Frederiksborg und dem Kunstmuseum Louisiana, wunderbarem dänischen Tanzunterricht bei Akkordeon-Livemusik durch Inge und Lars, der Einladung einer dänischen Tanzgruppe zum Tanzabend und Kuchenessen in ihre Sporthalle, einem Sing- und einem Abschiedsabend, auf dem uns unser Gesangstrio „R’Easy.co“ mit einer unglaublichen Olsen-Banden-Nummer erfreute, verging die Zeit wie immer viel zu schnell. Fast überflüssig zu sagen, dass wir nur an einem Tag schlechtes Wetter hatten!

Aber dieser Monat brachte noch mehr: Einige Tanzdamen besuchten einen Stepptanz-Lehrgang, und eine große Fete gab’s auch noch. Ingrid wurde 50, feierte - wie unsere Generation es früher öfter mal tat - in einem Keller und wurde von uns mit einem Nostalgie-Potpourri beglückt. **STEPPIN’ EASY** ist ja irgendwie eine Nachfolgerin der Tanzgruppe, die in den 60er Jahren von Alfred und Gerda Kramer gegründet und geleitet wurde; einige AWO-Mitglieder erinnern sich vielleicht noch an die beiden. Da Ingrid zusammen mit einigen anderen, die auch heute noch bei uns tanzen, Mitglied dieser Gruppe war, übten wir ein Potpourri damaliger Tänze ein. Am meisten Spaß machte uns dabei die Rekonstruktion der damaligen Vortanzkleidung, und wir kamen aus dem Lachen nicht mehr heraus!

Der Monat endete mit einem „Halloween-Häkeln“ bei uns in Hohenbruch, wo sich

12 **STEPPIN’ EASY**-Damen zu Handarbeit und Basteln trafen. Erwähnenswert ist dies an dieser Stelle, weil wir an diesem Tag den Grundstock an Bastelarbeiten für unseren diesjährigen Wohltätigkeitsverkauf legten - der übrigens 1860,02 € einbrachte, die wir mit Freude an den Frauenladen „Eulalia Eigensinn“ in der Spandauer Neustadt überwiesen.

Der November brachte unseren alljährlich ersehnten Square-Lehrgang und die nächste große Party. Helga feierte ihren 60. Geburtstag im Paul-Schneider-Haus mit einem rauschenden Nostalgie-Fest, und wir konnten uns in Kleidung, Gesang und Tanz in die 50er, 60er und 70er Jahre zurückversetzen. Geschwoft wurde heftig und lange! Außerdem erhielt meine Ko-Leiterin Renate Roters als Anerkennung für ihre jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Tanzgruppe vom Senat den Freiwilligen-Pass verliehen – eine schöne Anerkennung ihrer vielen Arbeit. Herzlichen Glückwunsch!

Am zweiten Tanzmittwoch im Dezember gab es ein **STEPPIN' EASY** -Novum: Klaus III wurde 70, wollte aber weder Feier noch große Geschenke. So bereiteten wir ihm – und uns – eine vergnügliche halbe Stunde, in der wir Bezug auf seine Lieblingsfarbe, -stadt und -tätigkeit, sein Lieblingsreiseziel, -lied, -tier, -buch und -getränk, seinen Lieblingstanz, -komponisten und -kuchen nahmen - ein klitzekleines Geburtstagsfest der besonderen Art!

Auf unserem Brunch am 3. Advent wurde noch einmal mit Fotos, Filmchen und Ratespiel auf dieses besondere Silberjahr zurückgeblickt und in knackiger Kürze des 70. Geburtstages unseres Groupies Götz gedacht. In allen vier Kindertanzgruppen brachte Weihnachtsmann Bernd CDs mit den Tänzen der jeweiligen Gruppe; die schönsten Kinderäußerungen waren diesmal: „Warum trägt denn der Weihnachtsmann Jeans?“ und „Der Weihnachtsmann hat doch eigentlich einen dickeren Bauch!“. Wer tatsächlich mitgezählt hat, wird merken, dass noch zwei runde Geburtstage fehlen: Juttas 70. Geburtstag feierten wir mit viel Gesang und Tanz hauptsächlich zum Thema „Italien“ am 19., und sieben Steppies ließen es sich nicht nehmen, zum 50. Geburtstag unseres Sympathisanten Bernd nach London zu fahren, wo wir nach seiner Pub-Party am 30. dann auch gleich Silvester feierten. Im „Cecil Sharp House“ nahmen wir mit geschätzten 200 Menschen aller Generationen an einem englischen Folkloretanzabend mit Tanzerklärungen und Live-Musik teil: ein céilí, würden die Iren sagen!

Hier schließt sich der Kreis dieses Berichtes.

Mit der 2. Strophe aus einem **STEPPIN' EASY** -Lieblingslied möchte ich diesen Text über unser bewegtes Jubiläumsjahr beschließen:

Vergesst für ein paar Stunden nun,
was euch bedrängen mag.
Es folgt auf jede Dunkelheit
gewiss ein neuer Tag.
In dieser Nacht seht ihr den Stern,
dem ihr vertrauen sollt,
und ein Leuchten wie Silber und Gold,
Silber und Gold,
und ein Leuchten wie Silber und Gold.

Dass alle Menschen, für die es im gerade anbrechenden Jahr 2011 dunkle Stunden gibt, stets den Tag nach der Nacht und den Stern, dem die vertrauen, finden mögen, wünscht

mit silber-singenden und golden tanzenden Grüßen

Dagmar 